

Rechenschaftsbericht Bündnis 90/Die Grünen KV Freiburg 2016/17

Das Vorstandsjahr 2016/2017 war gefüllt mit dem operativen Geschäft des Kreisvorstands, die es aktiv und abwechslungsreich zu gestalten galt, der politischen Arbeit in Freiburg und dem Anspruch, den Kreisverband kontinuierlich weiterzuentwickeln.

Veranstaltungen

Eine Partei lebt nicht nur von ihrem Programm oder dem Spitzenpersonal, sondern vor allem von ihren Mitgliedern. Daher haben wir es als eine unserer zentralen Aufgaben angesehen, Möglichkeiten des Austausch und der Teilhabe am politischen Meinungsfindungsprozess für unsere Mitglieder zu schaffen. In allererster Linie gehören dazu die monatlichen Mitgliederversammlungen, die auch dieses Jahr durch unterschiedlichen Themen, Gäste und Formaten geprägt waren. Als Diskussions- und Gesprächspartner zu Gast waren dieses Jahr beide Landesvorsitzenden und allen Amts- und Mandatsträgern der Freiburger Grünen. Im Mittelpunkt der Debatten standen sowohl programmatische Ideen und Konzepte, als auch strategische Diskussionen über die aktuelle Situation von Bündnis90/Die Grünen in Bund, Land und in den Kommunen. Darüber hinaus war es uns ein Anliegen, die Bewerber für die Spitzenkandidaten-Urwahl nach Freiburg einzuladen, so dass sich die Mitglieder einen persönlichen Eindruck von ihnen machen konnten und mit Cem Özdemir, Robert Habeck und Toni Hofreiter ins Gespräch kamen. Unsere Arbeitskreise, Stammtische, Kinovorführungen und Feste schufen außerdem den Rahmen für programmatische Arbeit, einen niedrigschwelligen Einstieg in die Parteiarbeit und gegenseitiges Kennenlernen.

Besonders gefreut hat uns in diesem Jahr die hohe Nachfrage nach einem anderen Veranstaltungsformat: Gleich fünf gut besuchte Neumitgliedertreffen waren nötig, um dem Mitgliederzuwachs gerecht zu werden. Die Politisierung der Gesellschaft speziell im letzten halben Jahr hat sich auch bei uns in einem Mitgliederzuwachs um 10 % ausgewirkt. Viele der Neu-Grünen bringen sich bereits aktiv mit frischen Ideen und hohem Engagement in die Parteiarbeit und die Wahlkampfplanung ein.

Wahlen

Die Landtagswahl 2016 hat uns in Freiburg erneut zwei Direktmandate und zwei Grüne Regierungsmitglieder im Freiburger Grünen Büro beschert. Gewonnen wurde sie allerdings vor allem im ländlichen Raum. Dort sind allerdings unsere Parteistrukturen bei weitem noch nicht auf dem gleichen Niveau wie die Landtagswahlergebnisse. Wir haben es uns daher zum Ziel gesetzt, die Vernetzung der südbadischen Kreisverbände in Form von Regionalkonferenzen voran zu treiben und die politische Arbeit in der Region besser zu koordinieren. Einen ersten Erfolg hat diese Vernetzung bereits gezeigt: Auf der Landesdelegiertenversammlung zur Listenaufstellungen für den Bundestagswahlkampf befinden sich nun zwei Kandidaten aus Südbaden unter den ersten 14 Plätzen.

Am 24. September ist Bundestagswahl und es bleibt unser Ziel mit einem guten Ergebnis Klimaschutz und Weltoffenheit in die Bundesregierung zu tragen und unser Land mitzugestalten. In Freiburg haben wir uns darüber hinaus ein ehrgeizig Ziel gesetzt: Gemeinsam mit unserer Kandidatin und langjährigen Bundestagsabgeordneten Kerstin Andreae wollen wir Direktmandat holen. Die Vorbereitung dafür laufen in der Wahlkampfkommission, im Grünen Büro und dank der Unterstützung des Wahlkampfteams auf Hochtouren.

Parallel wirft bereits eine weitere Wahl ihren Schatten voraus: Ende April 2018 wählt Freiburg einen neuen Oberbürgermeister. Unser Ziel ist es, dass Dieter Salomon für weitere acht Jahre im Amt bleibt und das grüne Freiburg prägt. Wie wichtig Dieter Salomon für diese Stadt ist zeigte sich, als die Morde an zwei jungen Frauen viele Freiburgerinnen und Freiburger erschütterten und verunsicherten. Dieter Salomon ist es gelungen, in dieser schwierigen Zeit Trost zu spenden, Orientierung zu stiften und damit einer rechtspopulistischen Instrumentalisierung dieser Taten entgegen zu wirken. Wie die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl insbesondere auch für Frauen in der Region wieder gestärkt werden kann, haben wir bei einem Runden Tisch mit Vertretern der Polizei, der städtischen Frauenbeauftragten und anderen Organisationen diskutiert.

Themen

Es gab noch andere Themen, die für Aufregung sorgten: die Einführung von Studiengebühren für Studierende aus Nicht-EU-Ländern. Als führende Regierungspartei in Baden-Württemberg und stärkste Fraktion im Freiburger Gemeinderat, ist es unser Anspruch, einen engen Austausch mit der Freiburger Bevölkerung zu pflegen. Stimmungen und Ideen einzuholen, aber auch Grüne Politik nach außen zu vertreten und wir haben deshalb Studierendenvertreter/innen, die GJ und CampusGrün zu einem offenen Austausch über diese Maßnahme zu einem Runden Tisch eingeladen.

Als Partei vertreten wir außerdem Grüne Positionen gegenüber der Gemeinderatsfraktion und dem Oberbürgermeister mitsamt Verwaltung, die für ihre Entscheidungsfindung auch andere Interessen und die Mehrheitsfindung berücksichtigen müssen. Es ist erklärtes Ziel der Grünen Kreisverbandes, dass Freiburg beim Klimaschutz Vorreiter bleibt. Ein klimaneutraler Stadtteil Dietenbach und mehr Engagement für nachhaltigen Verkehr sind zwingende Voraussetzungen um die selbstgesteckten und notwendigen Klimaschutzziele zu erreichen.

Austausch und Vernetzung

Es bleibt unser erklärtes Ziel, Freiburgs politische Erfahrung und Perspektive auch in die Landespartei und die Arbeit in Stuttgart einzubringen. Dafür haben so aktiv wie noch nie an Kreisvorständetreffen und anderen Formaten des Austauschs in Stuttgart teilgenommen sowie im direkten Austausch mit den Landesvorsitzenden unsere Interessen vertreten. Außerdem

haben seit letztem Jahr zwei aktive Basismitglieder im Landesvorstand: Adelheid Hepp und Ella Müller.

Professionalisierung

Nicht zuletzt treibt uns auch die Weiterentwicklung unserer Grünen Strukturen vor Ort um. Die neuen Büroräume haben sich als zentrale Anlaufstelle für die unterschiedlichsten Austauschformate etabliert und bewährt: in regelmäßigen Abständen tagen hier nun Arbeitskreise, das Redaktionsteam, der Kreisvorstand und es finden darüber hinaus Runde Tische, Kreisparteiräten und andere Formate des Austausch statt. Ebenfalls neu ist das Mitgliedermagazin mit einem engagierten Redaktionsteam und spannenden Beiträgen aus der Welt der Freiburger Grünen. Und auch unsere Online- und Social Media-Kanäle werden mehr betreut – die erzielte Reichweite auf Facebook hat sich im Vergleich zum Vorjahr verdreifacht.

Die höhere Professionalisierung schlägt sich in einigen Bereichen auch finanziell nieder. Mit Blick auf die Überschüsse der vergangenen Jahre sind wir diese Ausgaben bewusst eingegangen, immer mit dem Anspruch, nicht in ein strukturelles Defizit zu geraten. Wir halten die getätigten Investitionen aber für angemessen und notwendig, um die Grundlage dafür zu legen, dass die Grünen in Freiburg weiterhin die stärkste Kraft bleiben.

Für den Vorstand von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Freiburg,

Ella Müller und Niklas Janssen